





Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Erbauung einer ganzen Reihe von Elevatoren in Saskatchewan. Prince Albert, 18. Sept. — R. M. Ayton, der Spezialvertreter einer englischen Gesellschaft, ist damit beschäftigt, in Manitoba, Saskatchewan und Alberta Baupläne für eine ganze Reihe von Elevatoren ausfindig zu machen.

Von einer Eule angegriffen. Leask, 17. Sept. — Als Albert Abelle eine Granate betrat, wurde er von einer weißen Eule angegriffen, die ihm Verletzungen am Auge zufügte.

Freiheitsproben. Yorkton, 15. Sept. — Nach sechsmonatiger Verbannung wurde Joseph Strudwick von der Anklage des Zoffschlags freigesprochen. Der Angeklagte hatte an einem blutigen Kampf in einem Tanzsaal bei Regina, Sask., am 16. Juni teilgenommen, wobei Mike Jajima und Alex Beresio getötet wurden.

Frau wirft ihrem Manne den Ehebruch vor. Colfax, 15. Sept. — Frau Clappe hatte gegen ihren Mann Klage gestellt, weil er angeblich für nicht den nötigen Lebensunterhalt gewährt. Angus B. Clappe konnte vor dem Gericht in Regina den Nachweis erbringen, daß die Anklage unbegründet ist und wurde freigesprochen.

Datte Strognin genommen. Leader, 14. Sept. — Bei Untersuchung des Magens von Edward E. Bengel, der, wie im Courier schon mitgeteilt, tot aufgefunden wurde, fand man Strognin in beträchtlicher Menge.

Neue C.N.M.-Linie. Vancouver, 15. Sept. — Vorletzte Woche begann die Arbeit an der C.N.M.-Linie zwischen Vancouver und Seattle. Die Linie soll noch rechtzeitig in Betrieb genommen werden, so daß die 1924-Ernte auf ihr befördert werden kann.

Des Zoffschlags Schuldig. Regina, 14. Sept. — Julius Zimmer, der am 8. August ein kleines Mädchen, Hilda Knefe, mit seiner

Car überfahren und getötet hat, wurde wegen Zoffschlags zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Zu Tode gekürzt. Moose Jaw, 16. Sept. — Der 42-jährige Sam Britchard, ein gutbetannter Contractor und Baumeister, befüchtigte die im Bau begriffene katholische Kirche. Er stürzte dabei vom Gerüst ab, fiel 30 Fuß tief und blieb mit einem Schädelbruch liegen. Der Schwerverletzte wurde ins General Hospital verbracht, wo seine 19-jährige Tochter Kurier Krankenpflege ist. 15 Minuten darauf starb er. Die Leiche wurde zur Beisetzung nach Montreal geschickt. Die Witwe und ihre drei Kinder führen mit demselben Zug.

\$30,000 Brandschaden. Vimerid, 16. Sept. — Ein Feuer zerstörte das Pant of Montreal-Gebäude, den Laden der Vimerid Drug Co. und den Regierladen der Bentley Bros. Der Gesamtschaden ist \$30,000.

Autounfall. Moose Jaw, 16. Sept. — Edgar Schatz, ein kleiner Junge, Sohn von Frederick Schatz, 427 Villet St. West, wurde an seinem rechten Bein schwer verletzt, als ein Auto mit einem Grocery-Wagen zusammenstieß.

Überfahren und getötet. Reuders, 14. Sept. — Der 35-jährige C. E. Dond wurde in der Abernethy-Riesgrube getötet, als die Räder eines Wasserantriebs auf seinen Körper gingen. Die Leiche wurde nach Brockville in Ontario zur Beisetzung geschickt.

Schwerer Verlust für Farmer. Drinkwater, 18. Sept. — W. S. Swift, ein Farmer vier Meilen südlich von Drinkwater, erlitt einen Verlust von über \$10,000, als ein großer Rind, 14 Pferde, einige Stroh, Futter und Geflügel verbrannten.

Durch Hufschlag schwer verletzt. Moose Jaw, 18. Sept. — Der 6-jährige Rudolf Cado aus dem Glenden-Hof liegt im Providence-Hospital in sehr ernstem Zustand da. Durch den Hufschlag eines Pferdes erlitt er einen Schädelbruch.

Einbruch in Store. Warfield, 18. Sept. — In den Store der Warfield Trading Co. wurde ein Einbruch verübt, wobei etwa \$100 gestohlen wurden. Die Wachen hatten die Registrierkasse in den Keller geschleppt und dort aufgebunden.

12 Jahre Indultions. Moose Jaw, 19. Sept. — Tom Minott wurde wegen Raub und Nordverbrechen zu einer Indultionsstrafe von 12 Jahren und zu 15

Diebstahl verurteilt. Sein Mitangeklagter, Oreste Culbertson, wurde dem Jugendgericht übergeben. Sie hatten mit A. M. Ferris, der schon 5 Jahre in Prince Albert erhalten hat, einen Raub im Commercial Hotel, River Street West, geplant. Einnot verlor ein Koffer mit Bargeld, forderte ihn dann auf, keine Hände hoch zu heben und schob auf ihn, als er den Koffer zu öffnen suchte. Der Schuss ging dem Niess durch Lunge und Leber.

Alberta

Siehe neue Towns. Edmonton, 15. Sept. — Die neue Towns werden besser an der E. D. und S. C. Eisenbahnlinie eröffnet werden, nämlich Whittam und Brownsville an der Canada Central, Zweiglinie und Bendin und Dinsdale an der Grande Prairie-Zweiglinie.

Weitere Kohlenlager entdeckt. Edmonton, 17. Sept. — Dr. R. A. Rutherford hat von seiner Forschungsreise im foothill-county während der Sommermonate zurückgekehrt. Er hat seine Entdeckung von Braunkohle bis zum Athabasca-Ferrel ausgedehnt. Die gewonnenen Proben zeigen, daß die Kohlenlager reichhaltiger sind als die Lager der nördlichen Kohlenfelder. Eine andere Entdeckung ist die von Dr. R. A. Rutherford im Drumheller-District auf Entdeckungen ausgegangen. Die Expeditionen waren auch bisher wieder erfolgreich und haben den Beweis erbracht, daß der Kohlenreichum Albertas größer ist als man bis jetzt vermutete.

Eisenbahnarbeiten in Edmonton. Edmonton, 17. Sept. — R. A. Rutherford erklärte noch seiner Rückkehr nach Ottawa, wo er an der Konferenz zur Beilegung der Arbeitslostrage teilgenommen hatte, daß nach einem Abkommen mit der C.N.M. einige Arbeiten in Angriff genommen werden sollen. Mit dem Bau der Unterführung soll sofort begonnen werden, während die Arbeit in Bezug auf den Bahnhof nach Ansicht des Mannes nicht mehr lange auf sich warten lassen kann.

Alberta verlangt weitere Konzessionen. Edmonton, 18. Sept. — Premier Greenfield hat in einem Telegramm an Premier Waterbury King in Ottawa das Ersuchen um eine neue Konzession bezüglich der Naturernte gestellt. Die darauf erfolgte Antwort lautet, daß daran nicht zu denken sei, bis Premier King von seiner Seite durch den Briefen zurückgekehrt sei.

Kampf gegen die „Koten“. Edmonton, 17. Sept. — Die Ernennung eines Staatsanwaltes zum Kandidaten der Labor Party bei der nächsten provinziellen Wahl wurde in Edmonton für eine scharfe Kampfsache gegen alle Verfechter in der Partei. Von den etwa 3000 Mit-



Töte die Fliegen alle und die Keime auch. 10c das Paket bei allen Druggisten, Groceries und General Stores.

gliedern der Partei in Edmonton sind 70 ukrainische und 30 englische Kommunisten. Diese „roten“ Brüder wurden vor etwa einem Jahr in die Partei aufgenommen, weil man es für besser hielt, auch diese unter den Parteimitgliedern zu haben. Nachdem die Radikalen aber ziemlich Einfluss gewonnen haben, trägt man sich in den gemäßigten Kreisen der Partei mit der Absicht, die „Koten“ hinauszumerren.

Weniger Verbrechen in Calgary. Calgary, 19. Sept. — Die Polizei hat in den nächsten Wochen ziemlich unüblich zu machen, das hier kein Unheil treibt. Einbrüche, Einbrücheverbrechen und Autodiebstähle kamen in letzter Zeit häufig vor. Man vermutet, daß namentlich Erntearbeiter und Arbeitslose die genannten Unthaten verüben.

Zwei Opfer eines Autounfalls. Winnipeg, 17. Sept. — Edward George von St. Agathe und David Robert von Regina wurden auf der Jefferson-Strasse, südlich von Winnipeg, unter einem umgestürzten Auto tot aufgefunden.

Der König der Fühnerdiebe in die Falle gegangen. Winnipeg, 17. Sept. — Robert K. King, der „ungefährte König der Fühnerdiebe“, wurde zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Er war nach einem Diebstahl von preisgekrönten Sämereien im Agricultural College gefangen worden. Sein Gehalt hatte er auch in Calgary, Edmonton und Medicine Hat betrieblen.

375 Verammlungen der United Farmers. Winnipeg, 17. Sept. — Die United Farmers of Manitoba haben für die Woche vom 3. bis 10. November die Verammlungen für 375 Verammlungen getroffen, um in allen Kreislagen des Interests und die Möglichkeit der Organisation zu stärken. Etwa 45 Redner werden auf die Farmer der Provinz losgelassen.

Manitoba Wird Canada ein Industrieland? Winnipeg, 17. Sept. — Nach Überzeugung von Dr. J. A. Ellis von Ottawa, einem Commissioner des Provinz Board, der sich in Winnipeg aufhielt, wird Canada sich von einem landwirtschaftlichen in ein industrielles Land entwickeln. Dabei wird auch das hier gebaute Getreide in späteren Jahren im eigenen Lande noch guten Absatz finden.

Geht uns die Hudson's Bay-Bahn? Winnipeg, 17. Sept. — Premier John Bruden von Manitoba ist von seinem Besuch der Hudson's Bay-Bahn und dem Fort Nelson zurückgekehrt. Auch er hat, wie alle anderen, einen sehr günstigen Eindruck von den Möglichkeiten in jenen nördlichen Kanadischen erhalten. Besonders wird er hin auf die Holz- und Mineralvorräte und auf die Wasserkraft des Nelson River, die für elektrischer Zwecke ausgenutzt werden könnten. Es sei eine Schande, meinte Premier Bruden, daß die canadischen Politiker den Bahnbau begannen und viel Geld hineingestreckt hätten und nun mit der Entschuldigungen kämen, die Bahn rentiere sich nicht.

Farmer angeklagt, weil sie ihr Vieh nicht ausrotteten. Fortage la Prairie, 17. Sept. — Der Unterstaatsanwalt, James Brown, hat gegen zwei Farmer Klage gestellt, weil sie sich keine Mühe gaben, das Unkraut auf ihrem Land zu vernichten. Sie verteidigten sich damit, daß andere Leute auch den „Noxious Weeds Act“ überträten. Demgegenüber wurde erklärt, es sei keine Entschuldigung, wenn es bis jetzt nicht möglich gewesen sei, das Gesetz überall streng durchzuführen. Der Richter bemerkte noch, es sei auch nicht notwendig, daß jeder Farmer erst darauf aufmerksam gemacht werde. Der sein Vieh vernichten lassen, sei strafbar. Die Angeklagten erhielten einen Verweis und wurden mit den Gerichtskosten bestraft.

Geberkling. Winnipeg, 17. Sept. — Die Provinzialpolizei und Beamte der Manitoba Water-Works haben eine Untersuchung eingeleitet, die durch einen großen Unfall notwendig wurde. Mehrere Automobile wurden bei der Fahrt auf der Straße zwischen Selkirk und Glenbowe kollisionell und in Stücke gerissen. Als man der Ursache nachging, stellte es sich heraus, daß in einem Abstand von 150 Fuß zwei Wagen gefahren. Die großen Räder und die Schneidmesser waren an Holzstäben befestigt, die in der Straße verstreut waren, jedoch nur die Räder und Messer heranzurückten. Die Sache war so raffiniert

angepaßt, daß die Gummireifen jedes darüber hinwegfahrenden Autos gerissen werden mußten.

Geisteskranker macht es sich in fremder Wohnung gemütlich. Brandon, 15. Sept. — J. C. Smith, ein Patient der Irrenanstalt in Brandon, machte einen kleinen „Ausflug“ und begab sich in die nächst umherliegende Wohnung, wo er sich zunächst gemütlich und friedlich, dann ein Buch nahm und es sich auf dem Tisch bequem machte. Dabei rauchte er einige Zigaretten, die ihm nicht gehörten. Als der eigentliche Inhaber der Wohnung, Herr Ludwig Schiller, der Direktor des West of England Dry-Goods Store in Brandon, am Abend zurückkehrte, war er nicht wenig erstaunt und erschrocken über den unbefannten Besuch. Raum hatte er sich von seinem Schrecken erholt, betrat Dr. Victor Drake und Dr. A. Jackson die Wohnung, um ihren Ausführer in sein eigentliches Heim zurückzubringen.

C.F.N. legt zeitweise Lente ab. Winnipeg, 18. Sept. — Die Verfallensarbeiten der C.F.N. in Saskatchewan haben sich durch Abstimung dahingehend entschieden, daß es ihnen lieber ist, wenn die Zahl der Arbeiter vermindert wird als wenn die Verfallensarbeiten gelegentlich geschlossen werden. Daraus ist zu erwarten, daß die Verfallensarbeiten im Oktober 2000 Mann während dieses Monats auf 6 Arbeitstage abzuliegen. Ob diese Maßnahme weiter ausgedehnt wird, steht noch nicht fest.

Zwei Opfer eines Autounfalls. Winnipeg, 17. Sept. — Edward George von St. Agathe und David Robert von Regina wurden auf der Jefferson-Strasse, südlich von Winnipeg, unter einem umgestürzten Auto tot aufgefunden.

Der König der Fühnerdiebe in die Falle gegangen. Winnipeg, 17. Sept. — Robert K. King, der „ungefährte König der Fühnerdiebe“, wurde zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Er war nach einem Diebstahl von preisgekrönten Sämereien im Agricultural College gefangen worden. Sein Gehalt hatte er auch in Calgary, Edmonton und Medicine Hat betrieblen.

375 Verammlungen der United Farmers. Winnipeg, 17. Sept. — Die United Farmers of Manitoba haben für die Woche vom 3. bis 10. November die Verammlungen für 375 Verammlungen getroffen, um in allen Kreislagen des Interests und die Möglichkeit der Organisation zu stärken. Etwa 45 Redner werden auf die Farmer der Provinz losgelassen.

Manitoba Wird Canada ein Industrieland? Winnipeg, 17. Sept. — Nach Überzeugung von Dr. J. A. Ellis von Ottawa, einem Commissioner des Provinz Board, der sich in Winnipeg aufhielt, wird Canada sich von einem landwirtschaftlichen in ein industrielles Land entwickeln. Dabei wird auch das hier gebaute Getreide in späteren Jahren im eigenen Lande noch guten Absatz finden.

Geht uns die Hudson's Bay-Bahn? Winnipeg, 17. Sept. — Premier John Bruden von Manitoba ist von seinem Besuch der Hudson's Bay-Bahn und dem Fort Nelson zurückgekehrt. Auch er hat, wie alle anderen, einen sehr günstigen Eindruck von den Möglichkeiten in jenen nördlichen Kanadischen erhalten. Besonders wird er hin auf die Holz- und Mineralvorräte und auf die Wasserkraft des Nelson River, die für elektrischer Zwecke ausgenutzt werden könnten. Es sei eine Schande, meinte Premier Bruden, daß die canadischen Politiker den Bahnbau begannen und viel Geld hineingestreckt hätten und nun mit der Entschuldigungen kämen, die Bahn rentiere sich nicht.

Farmer angeklagt, weil sie ihr Vieh nicht ausrotteten. Fortage la Prairie, 17. Sept. — Der Unterstaatsanwalt, James Brown, hat gegen zwei Farmer Klage gestellt, weil sie sich keine Mühe gaben, das Unkraut auf ihrem Land zu vernichten. Sie verteidigten sich damit, daß andere Leute auch den „Noxious Weeds Act“ überträten. Demgegenüber wurde erklärt, es sei keine Entschuldigung, wenn es bis jetzt nicht möglich gewesen sei, das Gesetz überall streng durchzuführen. Der Richter bemerkte noch, es sei auch nicht notwendig, daß jeder Farmer erst darauf aufmerksam gemacht werde. Der sein Vieh vernichten lassen, sei strafbar. Die Angeklagten erhielten einen Verweis und wurden mit den Gerichtskosten bestraft.

Geberkling. Winnipeg, 17. Sept. — Die Provinzialpolizei und Beamte der Manitoba Water-Works haben eine Untersuchung eingeleitet, die durch einen großen Unfall notwendig wurde. Mehrere Automobile wurden bei der Fahrt auf der Straße zwischen Selkirk und Glenbowe kollisionell und in Stücke gerissen. Als man der Ursache nachging, stellte es sich heraus, daß in einem Abstand von 150 Fuß zwei Wagen gefahren. Die großen Räder und die Schneidmesser waren an Holzstäben befestigt, die in der Straße verstreut waren, jedoch nur die Räder und Messer heranzurückten. Die Sache war so raffiniert

angepaßt, daß die Gummireifen jedes darüber hinwegfahrenden Autos gerissen werden mußten.

Geisteskranker macht es sich in fremder Wohnung gemütlich. Brandon, 15. Sept. — J. C. Smith, ein Patient der Irrenanstalt in Brandon, machte einen kleinen „Ausflug“ und begab sich in die nächst umherliegende Wohnung, wo er sich zunächst gemütlich und friedlich, dann ein Buch nahm und es sich auf dem Tisch bequem machte. Dabei rauchte er einige Zigaretten, die ihm nicht gehörten. Als der eigentliche Inhaber der Wohnung, Herr Ludwig Schiller, der Direktor des West of England Dry-Goods Store in Brandon, am Abend zurückkehrte, war er nicht wenig erstaunt und erschrocken über den unbefannten Besuch. Raum hatte er sich von seinem Schrecken erholt, betrat Dr. Victor Drake und Dr. A. Jackson die Wohnung, um ihren Ausführer in sein eigentliches Heim zurückzubringen.

C.F.N. legt zeitweise Lente ab. Winnipeg, 18. Sept. — Die Verfallensarbeiten der C.F.N. in Saskatchewan haben sich durch Abstimung dahingehend entschieden, daß es ihnen lieber ist, wenn die Zahl der Arbeiter vermindert wird als wenn die Verfallensarbeiten gelegentlich geschlossen werden. Daraus ist zu erwarten, daß die Verfallensarbeiten im Oktober 2000 Mann während dieses Monats auf 6 Arbeitstage abzuliegen. Ob diese Maßnahme weiter ausgedehnt wird, steht noch nicht fest.

Zwei Opfer eines Autounfalls. Winnipeg, 17. Sept. — Edward George von St. Agathe und David Robert von Regina wurden auf der Jefferson-Strasse, südlich von Winnipeg, unter einem umgestürzten Auto tot aufgefunden.

Der König der Fühnerdiebe in die Falle gegangen. Winnipeg, 17. Sept. — Robert K. King, der „ungefährte König der Fühnerdiebe“, wurde zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Er war nach einem Diebstahl von preisgekrönten Sämereien im Agricultural College gefangen worden. Sein Gehalt hatte er auch in Calgary, Edmonton und Medicine Hat betrieblen.

375 Verammlungen der United Farmers. Winnipeg, 17. Sept. — Die United Farmers of Manitoba haben für die Woche vom 3. bis 10. November die Verammlungen für 375 Verammlungen getroffen, um in allen Kreislagen des Interests und die Möglichkeit der Organisation zu stärken. Etwa 45 Redner werden auf die Farmer der Provinz losgelassen.

Manitoba Wird Canada ein Industrieland? Winnipeg, 17. Sept. — Nach Überzeugung von Dr. J. A. Ellis von Ottawa, einem Commissioner des Provinz Board, der sich in Winnipeg aufhielt, wird Canada sich von einem landwirtschaftlichen in ein industrielles Land entwickeln. Dabei wird auch das hier gebaute Getreide in späteren Jahren im eigenen Lande noch guten Absatz finden.

Der Jugendfreund. Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch, von der hohen Geistesfreiheit und der Wärme empfinden, umfasst zwei Abchnitte — Warnung eines Jugendfreundes vor dem größten Jugendfeind. Wink, die Verheerung der Nation, weil sie der Verführung und den Jugendfeinden entgegenwirken — Die großen Fortschritte in der Medizin und die moderne Behandlungsweise. Die briefliche Behandlung und deren unvergleichlich großer Vorteil bei solchen Personen, die einen Arzt nicht persönlich konsultieren wollen oder können — Alt und Jung, Mann und Frau sollten es lesen, weil es vielen zum Troste, allen aber zur Belehrung und Einweisung auf den nützlich und wahren Heilweg dient. Preis 25 Cent. Zu senden nur in Curricula an die PRIVATE CLINIC (Dept. N. G.) 149 East 86th St., New York.

British Columbia. Bessere Aussichten für die Obitarmer. Victoria, 15. Sept. — Die Aussichten für die Obitarmer im Innern von British Columbia haben sich in den letzten Wochen bedeutend gebessert. Das trockene Wetter bautert an und die Äpfel reifen infolge dessen um 2 bis 3 Wochen früher als in normalen Jahren. Man erwartet, daß das Apfelgeschäft bis Mitte Oktober beendet ist, während es sonst erst bis November dauerte. Die Äpfel sind von guter Qualität und ziemlich frei von Pestschädigungen. In den letzten Jahren ist in den Gärten fast so wenig Apfelfrüchte vorhanden gewesen wie heute. Die Menge des Obstes ist gegenüber dem Durchschnitt, aber die Ernte in den Okanagan- und Kootenay-Districten wird die besten Früchte, die jemals gewonnen wurden, auf den Markt bringen.

Quebec. Starke Getreideandrang in Montreal. Montreal, 17. Sept. — In den letzten Wochen hat sich in Montreal ein starker Getreideandrang ergeben, der aber nach vierstündiger lebhafter Arbeit beendet ist. Die Getreide ist in einer Menge von einer Million Bushel der Tag transportiert worden. In naher Zukunft werden voraussichtlich die Transportarbeiten noch größer sein. Zwei alte Männer verbrannt. St. Anacostine, 17. Sept. — Der 72-jährige Elie Reville stürzte im General Hospital sein Bett in Brand. Er verbrannte und sein Zimmergenosse, der 84-jährige Semlon Rasleut, erlitt.

Prince Edward Island. Jungmädchen. Charlottetown, 18. Sept. — Eine fehlerhafte Schiene war die Ursache, daß die Lokomotive und vier Wagen des C.N.M.-Zuges, der zwischen Tignish und Charlottetown verfuhr, bei West Devon entgleiste. Mehrere Eisenbahner und einige Passagiere wurden leicht verletzt. Vereinigte Staaten. 34 Opfer einer Granatexplosion in Wyoming. Kemmerer, Wyo., 16. Sept. — 34 Arbeiter, die in der Zehle No. 5, 25,000 Mark einlösen, noch die für der Kemmerer Coal Company in Sublet, Wyo., 7 Meilen nördlich von hier, mit Reparaturarbeiten beschäftigt waren, haben wahrscheinlich infolge einer Explosion, die sich heute gegen Mittag in der Grube ereignete, ihr Leben eingebüßt. Heute früh um 8 Uhr fuhr ein 47 Arbeiter in das Bergwerk, in dem gewöhnlich 200 Arbeiter beschäftigt sind. Ein um Schockgefahren auszuführen und die Schächte neu auszubauen. Um 11 Uhr 45 wurde der Sprengschlag im Orte gehört und um 1 Uhr 30 nachmittags waren die Rettungsarbeiten noch nicht imstande, die Grube zu betreten. Sturz vor 2 Uhr wurde wieder ein Versuch gemacht, einzudringen und gleich beim Eingang zum Hauptstoll fand man einen Arbeiter in bewusstlos Zustand, der herausgeholt wurde. Es ist möglich, ihn am Leben zu erhalten. Eine kurze Strecke weiter wurden drei Leichen geborgen. Um 5.30 Uhr wurde wieder ein Versuch gemacht, einzudringen und gleich beim Eingang zum Hauptstoll fand man einen Arbeiter in bewusstlos Zustand, der herausgeholt wurde. Es ist möglich, ihn am Leben zu erhalten. Eine kurze Strecke weiter wurden drei Leichen geborgen. Um 5.30 Uhr wurde wieder ein Versuch gemacht, einzudringen und gleich beim Eingang zum Hauptstoll fand man einen Arbeiter in bewusstlos Zustand, der herausgeholt wurde. Es ist möglich, ihn am Leben zu erhalten. Ein weiterer Vordringen unmöglich machte, unterbrochen werden. Der Brand scheint sich durch die ganze Grube ausgebreitet zu haben. Der Hauptstoll ist mit Schlamm angefüllt. Man hält es für ausgeschlossen, daß sich noch einige der in der Grube verbliebenen Arbeiter am Leben befinden. Die verunglückten Arbeiter fanden seit mehreren Jahren im Dienste der Steinkohleindustrie und alle waren Familienmänner. Die Explosion, die sich während eines schweren Gewitters ereignete, übertrieb das Strahlen der Donner-schläge, und des stürmenden Regens nicht achtend, eilten alle 500 Bewohner der Ortshöhe Sublet zum Eingang der Grube, wo Rauchwolken angedeuteten, daß im Innern ein Feuer wüte. Nur mit Mühe konnten sich die Rettungsmannschaft und Kohlenarbeiter, die ihren Kameraden zu Hilfe kommen wollten, einen Weg durch die Menge bahnen. Innerhalb einer Stunde waren auch Rettungsmandschetten aus benachbarten Orten eingeflohen und im Laufe des Nachmittags langten die Rettungsmannschaften des Bundes Bergwerksamtes von Denver und Trinidad, Colorado, an. Bankrott einer Stadt. Aus Münster in Deutschland wird gemeldet: Die Stadt Raipie ist bankrott, nachdem die städtische Sparkassa durch den Zusammenbruch ihrer Hauptgläubiger schwere Verluste erlitten hatte. Es war der Stadtverwaltung nicht mehr möglich, sich selbst geringe Beträge auf dem Wege des Kredites zu verschaffen. Wie in der letzten Stadtverordnetenversammlung mitgeteilt wurde, konnte die Stadtverwaltung weder zwei Bechle über 34 Arbeiter, die in der Zehle No. 5, 25,000 Mark einlösen, noch die für der Kemmerer Coal Company in Sublet, Wyo., 7 Meilen nördlich von hier, mit Reparaturarbeiten beschäftigt waren, haben wahrscheinlich infolge einer Explosion, die sich heute gegen Mittag in der Grube ereignete, ihr Leben eingebüßt.

Ein Ereignis für unsere deutschcanadischen Freunde wird das Erscheinen des neuen Couriertkalenders, des „Deutsch-Canadischen Hausfreundes“ für 1925 sein.

Schon in den verflochtenen Jahren ist unser Kalender mit lebhaftem Interesse aufgenommen und von unseren Freunden freudig begrüßt worden. Wir sind überzeugt, daß der neue Couriertkalender für 1925 noch mehr begeisterte Zustimmung und eine noch größere Zahl von Abnehmern finden wird. Denn wir haben uns bemüht, den in den letzten Monaten laut geäußerten Wünschen nach besten Kräften gerecht zu werden.

Wir stehen im Begriffe, ein vollständig neues Calendarium mit den katholischen und protestantischen Tagen, sowie mit Sonnenaufgang und Sonnenuntergang für jeden einzelnen Tag fertigzustellen. Der Kalender wird ferner einen lehrreichen Einleitungsartikel „Wir Deutschcanadier“ bringen, worin unser Verhältnis zu unserer deutschen Abstammung und zu unserem neuen canadischen Lande dargestellt wird. Wer diesen Tag mit ruhigen Nachdenken liest, kennt seine Stellung innerhalb des canadischen Volkes, wird in Wahrheit ein guter Deutscher und ein ebenso guter Canadier sein. Weitere Artikel, die in dieselbe Richtung einfließen, behandeln unsere deutsche Mutterzunge und gedenken unserer deutschen Brüder in Ausland und im Inland.

Besonderen Anflug wird eine genaue und gründliche Darlegung über die Erwerbung des Bürgerrechtes finden. Diese Sache ist unserer Erachtens von ungeheurer Wichtigkeit für jeden Deutschcanadier. Denn wir können nur dann wirksam Einfluss auf die Geschicke unseres canadischen Landes ausüben, können uns nur dann bei Wahlen für Provinz und Dominion betheiligen, wenn wir Bürger unseres neuen Landes sind.

Eine Auszeichnung für unseren Kalender ist es, daß ihm im Auftrage des canadischen Landwirtschaftsministers in Ottawa, Hon. B. A. Rotherwell, ein interessanter Artikel über die canadischen Versuchsfarmen zur Verfügung gestellt wurde. Unsere Farmerfreunde werden dieses freundliche Entgegenkommen des Herrn Ministers sicherlich dankbar zu würdigen wissen. Wie; genau damit haben wir auch noch wertvolle Beiträge von der Provinzregierung von Saskatchewan und von anderer Seite in Aussicht gerade über solche Fragen, die für unsere Farmer namentlich in Betracht kommen.

Für die langen Herbst- und Winterabende bietet der Couriertkalender schließlich recht unterhaltenden Lesestoff, ernstem und heiterem. Nocherfreit sind gewiß unsere Freunde über die vielen humoristischen Erzählungen, die die Nachmittage in Bewegung legen und die trüben Gedanken verdrängen. Einige Bilder werden den Kalender schmücken und äußerlich verschönern.

Warum teilen wir heute schon all das unseren werten Lesern mit? Nur deswegen, weil wir schon Anfragen erhalten und weil viele schon den neuen Kalender im Voraus bestellt haben. Sie können es gar nicht erwarten, bis er erscheint. Sie müssen sich aber doch noch etwas gedulden. Trotzdem sind wir gerne bereit, von unseren Agenten und auch von einzelnen Personen Vorbestellungen entgegenzunehmen.

Der Preis ist derselbe wie im letzten Jahre. Der Vorteil der Vorbestellungen besteht darin, daß alle Vorbesteller den Kalender sofort zugefand erhalten, sobald er gedruckt ist. Es ist aber auch höchste Zeit, daß unsere deutschen Geschäftleute in Stadt und Land ihre Kalenderbestellungen aufgeben, die besonders Erfolg haben, weil unser Kalender in allen deutschsprachigen Kreisen gelesen wird und während eines ganzen Jahres aufliegt. Nähere Auskunft über alles Wissenswerte in dieser Hinsicht wird von uns gerne erteilt.

Mit herzlichsten Grüßen an alle unsere lieben Leser laden wir sie ein zu baldiger Bestellung des Couriertkalenders, des „Deutsch-Canadischen Hausfreundes“ für 1925. Der Kalenderverleger.

Schiffskarten. The Canadian Pacific Steamships. Bringen Sie Ihre Familie oder Freunde nach Canada? Reiten Sie bald nach der Alten Heimat? Benutzen Sie nur die große und wohlbelohnte Schiffslinie der Canadian Pacific. Unsere große, schnelle Volltonnage-Dampfer segeln jede paar Tage zwischen Europa und Canada. Billige Kabinen — Separate Kabinen für kleine Anzahl Passagiere — Beste Verpflegung der Passagiere während der Reisezeit. — kein Kauf. Wir haben unsere eigene Büros in allen größeren Städten der europäischen Länder, einschließlich Hamburg, Bremen, Berlin, London, Kopenhagen, Stockholm, Wien, Prag und andere. Wir liefern umsonst alle Formulare die in Verbindung mit der Einreise nach Canada erforderlich sind. — Ein Europäer kann ein Visum für Canada erhalten, wenn man nach Europa reist. — Ein Amerikaner kann ein Visum für Canada erhalten, wenn man nach Europa reist. — Ein Kanadier kann ein Visum für Canada erhalten, wenn man nach Europa reist. Für genaue Auskunft über Kabinen und Dokumente frage man beim Lokalagenten an, oder schreibe in deutscher Sprache an W. C. CASEY, General Agent, 364 Main St., Winnipeg, Man.



# CHRISTIE GRANT'S

## Großer Herbstverkauf und Postversand

**Hand- und Fingerhandschuhe**  
\$1.65 wollefüllte Handhandschuhe aus Leder.  
**85c**

\$1.95 Pudlin Handhandschuhe  
**\$1.35**

65c Schwere reinwollene Socken  
Dunkelbraun. Alle Größen, per Paar  
**45c**

\$1.65 Reimwollene Damenstrümpfe.  
Alle Größen  
**85c**

85c Reimwollene Wadenstrümpfe.  
Größen 5 1/2 - 7 1/2  
**49c**

\$1.95 Felle gefüllte Wintermützen für Männer  
Alle Größen  
**\$1.25**

\$1.75 Schwere englische Tweedmützen für Herren  
Chenillappeln aus Vell. Alle Größen  
**95c**

\$1.45 Knabenmützen  
Vellsebedeckung. Verschiedene Farben. Alle Größen  
**75c**

\$1.65 Schwere Knabenmützen  
Vellsebedeckung. Alle Größen und Farben  
**95c**

\$1.65 Schwere Knabenmützen  
Vellsebedeckung. Alle Größen und Farben  
**95c**

\$1.65 Knaben-Kostümsweaters.  
Wollmischung. Größen bis 32.  
**95c**

**Faust- und Fingerhandschuhe**  
**\$1.10 Fausthandschuhe aus Maulesleder, 65c**  
\$2.25 Kniehosen für Knaben. Starter wolleener Tweed. Governor Falter. Verschiedene Muster. Größen bis 14 Jahren.  
**\$1.65**

\$8.50 Knaben-Anzüge.  
Wir haben nur noch wenige übrig. Braune, graue oder Olive Farben. Röde mit vollem Gürtel. Kniehosen. Größe 26 bis 35.  
**\$5.50**

\$8.50 Knaben-Mackinaw-Mäntel.  
Aus wolleger Mackinaw. Auch beste Qualität. Rock mit 2 Knöpfen. Dieser Sturmfragen. Verschiedene Farben. Größen 26 bis 34.  
**\$4.95**

\$3.25 Herrenhosen.  
Eine sehr harte Vose für Sonn- oder Beritag. Grau gestreift. Alle Größen bis 44.  
**\$1.85**

**\$18.00 Ledergefüllte Mackinaws**  
Der ganze Rock ist mit Leder gefüllt. Auch die Ärmel. Aus schwerem 3/4 U. Mackinawtuch in dunklen Farben. Dieser Stragen. Wollene Kermel-Enden.  
Größe bis 48. Spezial ..... **\$12.50**

**\$48.00 Pelz aus Alaska Beaver, \$33.50**  
Ein besonderer Einkauf ermöglicht es uns, Ihnen diesen Pelz für diesen Preis anzubieten, für den Sie \$10.00 oder \$15.00 auf anderen Plätzen mehr bezahlen müssen. Schwarz oder Braun. Die ist ein echter Alaska Beaver Pelz, ganz mit Hellen überzogen und verfertigt für harte Arbeit. Dieser Stragen. Wollene Kermel-Enden. Größe 38 bis 50. Spezial ..... **\$33.50**

\$12.50 Indianen Socken.  
Extra schwer. Rot, grün, blau oder weiß. Voller Größe.  
**\$8.95**

\$9.95 Blaue Strickhosen.  
tragend einem Rock angepaßt werden. Größen bis 44. Spezial  
**\$3.95**

\$4.75 Armee-Hosen.  
Aus starkem englischen Bedford Cord in Wahl Farbe. Größen 29 bis 42. Spezial  
**\$2.95**

\$7.95 Schwere Militär-Strümpfe für Männer.  
Reine Wolle. Große Nahegung Farbe. Größen 6 bis 11  
**\$4.95**

Damen-Strümpfe.  
Reine Wolle. Große Auswahl in Farben. Alle Größen.  
**\$3.95**

\$3.50 Jersey-Anzüge für Knaben.  
Reine Wolle. Verschiedene Farben.  
**\$1.95**

\$2.65 Knabenschuhe  
Größen 11 bis 2. Jetzt ..... **\$1.65**  
Größen 1 bis 5. Jetzt ..... **\$1.95**

\$4.95 Herrenschuhe  
Nahgung Farbe. Kollin-Sohlen. Klischer Muster. Größen 6 bis 11. Jetzt nur ..... **\$2.95**

Da wir eins der größten Mail Order Houses und Retail-Laden im Westen sind, geben wir auch in diesem Herbst wieder Werte, die dem kaufenden Publikum hier im Westen noch nie geboten worden sind. Unsere enorme Einkaufskraft hat uns dazu verholfen, die billigsten Preise zu erhalten, da wir nur gegen bar einkauften. Diese Preise werden bis zur nächsten Ausgabe gültig sein. Wir bezahlen alle Zustellungskosten. Wir können alle Bedürfnisse der Familie zu niedrigeren Preisen liefern. In etwas das Sie brauchen hier nicht verzeichnet, dann schreibt an uns und wir werden es C.O.D. zuschicken.

**Spezials für Herren**  
**\$16.00 Herren-Anzüge**  
Ein Tweed besser Qualität der viel aushalten wird. Hübsch verfertigt in dunkelbrauner und grauer Schattierung. Größe 35 bis 44. Spezial ..... **\$8.95**

**\$24.00 Graue Serge-Anzüge**  
Dies ist ein starker Dienstleistender und hübscher Anzug den man bei allen Angelegenheiten tragen kann. Dunkel staubgraue Farbe. Größe 35 bis 48. Spezial ..... **\$15.50**

**\$27.00 Blaue und braune Serge-Anzüge**  
Ein Serge-Anzug extra besser Qualität mit 2 oder 3 Knöpfen. Braun oder Blau. Alle Größen bis 44. Spezial ..... **\$16.50**

**\$40.00 Graue oder Blaue Serge-Anzüge**  
Das beste, das man für das Geld kaufen kann. Diese sind aus importiertem Material. Reimwollener Serge. Handgenäht. Größen 35 bis 48. Grau oder Blau. Spezial ..... **\$26.50**

**\$26.00 Heberzieher**  
Diese sind aus rein wollegerm Englischen Material. Polofuttertuch, mit oder ohne Gürtel, tiefer Stragen. sehr dienstlich und in verschiedenen Farben. Alle Größen bis 46. Spezial ..... **\$17.95**

**\$25.00 Heberzieher für junge Herren**  
Ein sehr hübscher Heberzieher für junge Herren die hübsch aussehen wollen, in hellen oder dunklen Farben. Voller Futtertuch. Alle Größen. Spezial ..... **\$16.50**

**\$35.00 Ledergefüllte Heberzieher**  
mit oder ohne Gürtel. Dieser Sturmfragen. Helle oder dunkle Farben. Größen 37 bis 50. Spezial ..... **\$24.50**

**\$9.50 Knaben-Heberzieher**  
Hier ist der beste Wert der dieses Spätzjahr offeriert werden wird. Reines Wollmaterial, gut gefüllt. Ganzer Gürtel. Braune oder graue Farbe. Dieser Stragen. Größe bis 10 Jahren. Spezial ..... **\$4.95**

**\$16.00 Knaben-Heberzieher**  
Ein sehr guter Heberzieher für Knaben oder junge Herren von 16 Jahren. **\$8.95**

**\$9.50 Herren-Mackinawmäntel**  
Aus 3/4 U. schwerem Mackinawtuch. In Rockfolt Muster. Karrierte Farben. Dieser Sturmfragen. Alle Größen bis 48. Spezial ..... **\$5.95**

**\$14.00 Zwei-Hosen Anzüge für Knaben**  
Aus bestem reinwollegerm Donegal-Tweed in hellen oder dunklen Farben mit zwei Paar Kniefalten. Rock mit vollem Gürtel. Größe 26 bis 35. Spezial ..... **\$8.95**

**95c Gefüllte Fausthandschuhe für Knaben, 39c**  
**75c Schwere Wollene Fausthandschuhe für Männer. Schwarz oder Grau, 49c**

\$15.00 Wadden-Mäntel.  
Aus schwerem Wollmaterial. Größen 8 bis 14 Jahren. Grüne Farbe. Spezial ..... **\$10.95**

\$16.50 - nur Wadden-Mäntel.  
Mit Pelzfragen. Größen bis 14 Jahren. Spezial ..... **\$8.95**

\$2.85 Doppelte Flannellette-Decken.  
Grau und weiß, rot und blauer Rand. **\$1.95**

Damenstrümpfe.  
Aus Baumwolle. Alle Größen. 4 Paar für **\$1.00**

**Damen-Mäntel**  
Aus schwerem, wollegerm, englischen grauen Melton. Ein Mantel garantiert für Wärme und Jähigkeit. Plüsch oder perische Damastel Stragen. Heberall \$28.00. Größen bis 46. Nur ..... **\$18.95**

**\$28.00 Damenmäntel mit Pelzfragen, \$18.95**  
Aus feinstem Belour, in hellen oder dunklen Farben. Spezial ..... **\$18.95**

**\$18.00 Englische Poiret Twill Kleider**  
Für Damen. Eine große Auswahl in schönen Farben. Alle Größen. **\$12.50**

**\$4.95 Jersey Wollkleider**  
für Mädchen. Alle Farben. **\$2.95**

**50 Dubend Mädchen-Sweaters**  
Fullover Muster, in Old Rose Farbe. **49c**

**\$25.00 Damenmäntel mit Pelzfragen**  
Aus bestem wollegerm Belour. Hübsch verfertigt. Alle Größen. **\$15.50**

**\$7.95 Damenkleider**  
Aus reinwollegerm. Flannel. Stoff, grau und verschiedenen anderen Farben. Alle Größen ..... **\$4.95**

**\$6.50 Schwere Jumbo Sweaters für Männer.**  
Alle Größen. **\$3.95**

**\$8.00 Schwere Pullover und Neck-Sweaters.**  
Reine Wolle. Alle Größen. **\$4.95**

**\$5.50 Herren-Sweaters.**  
100 Prozent Woll. Schöne Farben. Alle Größen. **\$4.45**

\$1.35 Schwere Heberzieher für Mädchen.  
Alle Größen **75c**

85c Felle gefüllte Socken für Knaben.  
Keine Seife, per Paar **49c**

Größen 6 1/2 - 10 1/2 **59c**

85c Heberzieher für Knaben.  
In zwei Teilen. Größe 22 bis 32 **55c**

Knabenschuhe  
Größen 3 bis 7 1/2. Ein schmerz **\$1.25**

\$2.75 Schwere Schuhschuhe  
Größen 11 bis 2. Ein schmerz **\$1.65**

\$2.45 Schwere Schuhschuhe  
Größen 6 bis 10 **\$1.45**

\$2.45 Schwere Schuhschuhe  
Größen 6 bis 10 **\$1.45**

\$1.65 Schwere Schuhschuhe  
Größen 6 bis 10 **\$1.45**

\$1.65 Schwere Schuhschuhe  
Größen 6 bis 10 **\$1.45**

\$1.65 Schwere Schuhschuhe  
Größen 6 bis 10 **\$1.45**

\$1.65 Schwere Schuhschuhe  
Größen 6 bis 10 **\$1.45**

\$1.65 Schwere Schuhschuhe  
Größen 6 bis 10 **\$1.45**

\$1.65 Schwere Schuhschuhe  
Größen 6 bis 10 **\$1.45**

# CHRISTIE GRANT'S

2023 So. Railway Str., zwischen Hamilton u. Scarth, Regina, Sask.

Arbeitschuhe für Männer.  
Solides Leder. Alle Größen. **\$2.65**

\$1.75 Arbeitssocken für Männer.  
Stark und grau Flannellette. Alle Größen. **95c**

\$3.00 Militär-Socken aus reinwollegerm englischen Militärflannel. Alle Größen. **\$1.85**















# Mitteilungen unserer Leser

## Nachruf

Alvina Dalke (geborene Harmel) erblickte das Licht dieser Welt in Russland am 10. Febr. 1886. Im Alter von 15 Jahren kam sie nach America und ließ sich in North Dakota nieder, woselbst sie im Jahre 1903 mit ihrem nun trauernden Gatten, Emil Dalke, in den heiligen Ehestand eintrat.

Der Herr segnete die Ehe mit 14 Kindern, wovon 7 der Mutter im Tode vorangingen. Später zog die Familie Dalke nach Est. Kas., wo sie sich durch Fleiß und Mühe eine schöne Heimat gründeten.

In ihrem 23. Lebensjahr folgte sie der Ueberzeugung des Heiligen Geistes; sie erkannte und bekannte vor ihrem Heiland, ihren verlorenen Zustand und bekehrte sich gründlich und lebendig zu Gott, bekam das Bewußtsein, daß sie vom Tod zum Leben hindurchgeführt war, und konnte sich nun freuen in dem Gott ihres Heils. Bald darnach schloß sie sich mit ihren Gatten der Evangelischen Gemeinschaft an und suchte, mit der Hilfe des Herrn ihrem Heiland treulich nachzufolgen. Sie war eine fromme Christin, eine treue Gattin, und eine liebe Mutter. Ihr schweres Leiden, welches etliche Monate dauerte, ertrug sie mit großer Geduld, und Göttergebete. Am 6. Sept. 1924 schied sie sanft und ruhig im Herrn, im Alter von 38 Jahren, 7 Monaten u. 27 Tagen. Schlaf Wohl!

Sein Blut hat dich gereinigt, Schlaf wohl du bist nicht tot, Du wirst mit ihm vereinigt im Ostermorgenrot.

Dem Sarge folgten die Trauernden, der betraute Gatte, sechs Söhne, eine Tochter, ein Bruder und viele Freunde. Eine sehr große Beisammensetzung von Mitgliedern, Nachbarn und Freunden ehrte das Andenken der Entschlafenen durch ihre Teilnahme. Der Evangelische Gesangsverein und der Pfaffenchor von den Nachbarkirchen sangen und spielten herz erhebende Lieder. Die Prediger E. S. Wagner von Regina und Domin von Nippon amtierten bei der Beerdigung. Gott der Herr, der ein Vater aller Widmen und Waisen ist, möge den trauernden Hinterbliebenen ein reicher Verfolger und Tröster sein und ihnen allen verhelfen zum frohen Wiedersehen im Himmel. E. D. Est. Kas., 40. Sept.

Herr Theodor Schmidt ist mit seiner Familie von hier über Floydminer nach River Course, Alta., gewandert, um dort sein Leben zu verbringen zu können.

Frau Katharina Koschen, 53 Jahre alt, Frau von Herrn Joseph Koschen, ist an Wasserlucht gestorben und wurde am 22. August beerdigt. S. S. Vater Schmitzler vollzog die geistlichen Zeremonien. Die Verstorbene hinterließ ihren trauernden Gatten und zwei Töchter, Karolina und Maria. (Auch unser herzlichstes Beileid.) Zum Schluß grüße ich alle Leser des Couriers, den Herrn Redakteur und alle meine Freunde in Graydon, Joseph Kreier, Box 87, Provost, Alta.

## Weiberlist

Humoreske von J. R. Merich.

Es wird wohl jedem von euch schon einmal etwas passiert sein, was den Ausdruck des seligen Ben Afrika zu einer Unrichtigkeit stampelte. Neben täglich ereignen sich ja Dinge, von denen man wahrlich sagen kann, daß sie noch nicht dagewesen, und ich habe heute von einer Affäre Kenntnis erhalten, von der ich behaupten möchte, daß sie durchaus original sei.

„Erzählen, erzählen,“ riefen wir alle, die wir um den gemütlichen Stammtisch saßen, dem Doktor zu.

„Das will ich gerne, doch muß ich mir verpreden, die Sache für wahr zu halten.“

Der Doktor hiehte sich eine frische Zigarre an und begann:

„An den verschiedensten Romanen, Schleichwegen, Hinterlistigkeiten ist bekanntlich die erfinderische Liebe nicht arm, dennoch war es meinem Freunde Robert — der Name ist frei, denn der Name der Geschichte ist Ihnen vielleicht bekannt — lange Zeit nicht möglich gewesen, das Ziel seiner Sehnsucht, die Verbindung mit seiner geliebten Ella, zu erreichen. Und vielleicht wäre heute die Lokalchronik um ein Liebesdrama reicher, wenn nicht Weiberlist, die über alles geht, wie ihr wißt, den schier unloslichen Knoten durchhaue hätte.“

Robert ist Bildhauer, ein begabter Junge, aber mit dem Geldverdienen sieht es noch ein wenig knapp aus, obwohl er eine schöne Zukunft vor sich hat. Eilas Vater ist ein Kaufmann, der sich von Jugend an hart plagen mußte, bis er es zu einem allerdings sehr respektablem Vermögen gebracht. Robert und Ella hatten sich in einer Kunstausstellung kennen gelernt, in weiteren Klappen, Liebesbriefe, Rendezvous, waren auch bei ihnen die feinsten Zeiten gewöhnlich. Aber damit war's auch aus. Weiter kam sie nicht, denn Eilas Vater, dafür kannte sie ihn zu gut, würde niemals eine Ehe mit einem „brotlosen Künstler“, wie er es nannte, zugeben haben. Das Mädchen war nahe am Verzweifeln. Kein Ausweg, kein Ausweg, auf dem Pfadesdunkel, wie ein Dichter sagen würde.

Düftere Gedanken begannen sich bei ihr zu bemächtigen, und erst ließ, dann immer härter regte sich in ihnen der Gedanke an ein gemeinames tragisches Ende. Robert, der lebenslustige Purche, schlich herum wie ein Schatten. Eilas Wangen wurden täglich bleicher. — Auf Befragen ihres Vaters — eine Mutter hatte sie nicht mehr — gab sie ausweichende Antworten. Ein Geständnis hätte für berlei „romantische Grillen“ nicht das mindeste Verändertes.

Eines Nachmittags, knapp nach dem Speisen, sah Ella tieftraurig nach dem Fenster. Der Vater war wie gewöhnlich in sein Geschäft gegangen, und die Einsamkeit war nicht geigene, ihre trübe Stimmung zu verdrängen. Plötzlich geht unten Robert vorüber, sie beugt sich hinaus und ruft ihm, dessen Blick sehnüchsvoll nach ihr ausgeschaut.

Er traut seinen Augen nicht. Die? In die Höhe des Löwen sollte er sich wagen? Ein Freudenruch durchdringt ihn. Sollte Ella gefunden und der Mite am Ende nachgegeben haben? Mit einigen Sprüngen stand er an der Wohnungstür, wo ihn Ella bereits erwartete.

Doch seine Illusion wurde bald durch einen Tränenausbruch der Geliebten zerstört, die ihm schluchzend versicherte, sie ertrage es nicht länger, das Geheimnis ihrer Liebe in sich zu verdrängen. Was noch von beiden gesprochen wurde, weiß ich nicht, denn ich war nicht dabei — Doch auf einmal stößt Ella, die mit Robert in der Nähe des Fensters gestanden, einen Schrei aus — sie hatte ihren Vater gesehen, der so ungewohnter Stunde nach Hause kam. Was tun? Ihre Unvorsichtigkeit, Robert zu sich gerufen zu haben, kommt ihr jetzt zum Bewußtsein, zugleich aber die Idee, die sie im Anfangs bemerkte, scheinbar schon einmal dagewesen.

Nach ergriff Ella eine Flasche Wasser, die auf dem Tische steht, und begießt Robert von oben bis unten, dann drückt sie frampfhaft seinen Arm und sagt: „Schmitzler, jetzt, was du kannst, das weitere laß mich machen.“ und eilt ihrem Vater entgegen.

Robert, der jetzt gemurmelt hat, einen begreiflichen Ausdruck, was ganz verpörrig, doch bald war ihm die Rolle klar, die ihm Ella zuebedacht. „Ach den! Papa, das Wasser!“ rief er Ella zu, „ich beugte meine Blumen am Fenster, da fühlte ich die Gießkanne um, und ich habe einen Scher, der unten vorbeigang, begehren, und der Herr ist so aufgebracht, weil er will von seiner Entschuldigung hören.“

„Was begriff Robert zwar noch immer nicht, wo Ella hinaus wollte, aber er begann nun zu schimpfen und zu schreien, drohte mit Polizei und Mägen wegen Unruh und Sachbeschädigung und ließ den eintretenden Mitten garniert zu Worte kommen. Er ist nach einiger Zeit beruhigte er sich scheinbar, und nachdem ihn der Papa noch eingeladen, bis zur Trostung der total durchnässten Kleider zu verweilen und mit ihm und seiner Tochter seine Tasse Kaffee einzunehmen.

„Ich will nicht weisheitsvoll werden und nur noch konstataren, daß Ella Robert durch seine lebenswichtigen Eigenschaften gelang, die Sympathie des alten Herrn zu erlangen, der ihn beim Abschied dringend einladet, seinen ersten unfreiwilligen Besuch durch seinen freiwilligen zu wiederholen. Aus dem ersten Besuch wurden mehrere, und als sich Robert am Geburtstage des Alten mit dessen trefflich gelungener Porträtmalerei einstellte, hatte er gewonnenes Ziel.“

So kam es, daß Robert und Ella ein Paar wurden; der Alte aber ist gläubig noch immer daran, daß Eilas „Ungeklärtheit“ sie zur glücklichen Gattin gemacht.

Das Unnütze  
Von H. Wittweber.

Im ganzen Haus heißt es nur „Das Unnütze“. Der kleine, blaße Junge mit den ersten Augen und dem falligen Antlitz, auf dem niemals ein zufriedener Ausdruck liegt, ist nach Ansicht aller Bewohner der großstädtischen Mietkammer das unnütteste Menschlein, das es nur geben kann.

Niemand hat Freude bei es je gelebt. Denn sein Vater, ein armer Maurergeselle, ist vor des Kindes Geburt verunglückt, und die Mutter ist bei derselben gestorben.

Die Hauswirtin hat zuerst den Ausdruck gebraucht, als sie fragte: „Was soll nun mit dem Unnütze werden?“ und von da an bürgerte er sich völlig ein.

Das arme Unnütze wurde bei einer ehrlichen Witwe im Hinterhaus untergebracht, die den Pflegegroßen gern verdient. Ihre große Schwägerin drang in der Welt und die verheiratete Tochter konnten immer Beihilfe gebrauchen, und sie war eine große Mutter für ihre leidlichen Kinder. Demen zuliebe nahm sie die Pflege mit dem Unnütze auch noch auf sich. Aber sie betrauerte es eben nur als Pfleger, ein Herz hatte sie nicht für das fremde Kind.

Das Unnütze wachst auf, wie solche Kinder häufig aufwachsen, ohne Liebe, ohne Wärme, ohne Sonne, ohne alles, was Kinderherz und Kinderfelsen zu frohlicher Entfaltung verlangen.

Im Hinterhaus, im sonnenlosen Stübchen oder, sei es aus dem „Großem“, im düsteren, feingelichterten Hof verbringt der kleine Junge seine Tage; jedermann ist er im Weg, der Unnütze! Und es wird ihm so oft zu Gemüt geführt, daß er eigentlich gar kein Recht darauf hat, in dieser Welt zu weilen, daß er, als er etwas zu Bestand kommt, selbst glaubt. Und schon und verächtlich wird er immer mehr. „Troß und Eigenfinn“ nennt seine Pflegemutter dieses Wesen, und es trägt ihm manchen Schlag ein, daß er immer ein so „hinterlistiges“ Gesicht macht. Er soll mit aller Gewalt lustig ausfallen, denn sonst meinen wohl gar die Leute, er habe es nicht gut bei seiner Pflegeerin, und das läßt man sich doch nicht nachsagen! Hat er etwa nicht stets ganze Mädel an, wenn auch geflickt und verfilzt? Kriegt er nicht dreimal täglich zu essen, wenn auch nicht allzu reichlich? Hat er nicht ein Bett ganz für sich allein, wenn auch ein hartes? Und kriegt er nicht von drei Schlägen als viele Kinder, die bei den leidlichen Eltern aufgewachsen? Ist das nicht genug für ein Unnütze? Und soll man sich nicht är-



—mehr Kinder sind mit dieser Milch aufgezogen worden als mit irgend etwas anderem. Schreibe um dieses Buch.

THE DUNBAR CO. LIMITED  
Montreal  
17-24

großes, schwarzes Grab. Das ein Grab ist, weiß das Unnütze. Die Pflege Mutter hat ihn einmal mitgenommen, als der Nachbar Klempner begraben wurde. Und da sind neben dem einen Grab noch ein ganze Menge großer, schwarzer Löcher gewesen, lauter Gräber für tote Leute.

Ganz tief in das Grab bettet der Knabe die kleine Kastranie, und dann schichtet er sorgsam die Erde wieder darüber und legt ganz beruhigt: „Nun braucht nicht in die Schul, Unnütze!“ Diese Tränen rollen ihm über die blaffen Wangen. Weinen gehört zum Begraben, alle Leute weinen, wenn eins begraben wird. Und weinen kann das Unnütze merkwürdigerweise, nur lassen kann es nicht. Und der kleine Junge betimmt sich, ob wohl die Leute sich weinen würden, wenn er einmal begraben wird. Er kann sich's eigentlich nicht denken. Sie sagen gewiß nur: „Gut, daß es fort ist, das Unnütze. Es hat ja kein Mensch Freude dran!“ Aus solchen Ueberlegungen wird das Kind unglücklich herausgerissen. Der Pflege Mutter harte Stimme schreit ihm an: „Was treibst du denn für Unfug, du Unnütze? Die Stein' raus aus dem Soff! man's glauben? Wenn das Sauswirt' fies! Dich soll doch gleich Sprich, was hat getrieben?“

„Die Kastranie begraben“, flötete der Kleine, „daß sie nicht in die Schul' braucht.“

„Gelt im Himmel, so dumme Reden! Da — und ich — rief ich auf einen derben Schlag auf die Stirn, da halt du ein, du Unnütze! Du summest Gedächtnis! Du bist ein Unnütze! Du gehst auf den ganzen Tag wie die Blä, und ich darf's nicht haben! Die Blä, dann! Arsch hinter!“

Schwerfällig erhebt sich der Kleine. Er friert in's plötzliche über den ganzen Körper, und der Hals tut ihm weh.

„Nun Tage länger wird er beten, und alle Zeit im Haus in der Nachbarhaft laß.“ Ein Groll, das es gelobt ist, das „Unnütze“, so feinen zur Freude gelacht. Und dann ist es vergessen, und niemand denkt mehr daran, daß es einmal dagewesen.

Viele Jahre sind vergangen. Im düsteren Hof der Mietskammer ist ein Kastanienbaum schlank und fröhlich in die Höhe gewachsen. Er hat nun schon die reifliche Krone, und es ist eine lustige Aussicht, ihn anzusehen. Besonders freut ihn eine alte, gelähmte Frau im Hintertaus, die tagaus, tagein im sonnenlosen Stübchen, welches einst die Witwe, des Unnützes Pflege Mutter, bewohnt, am Fenster sitzt und mit den gekrümmten Fingern mühselig allerlei Nadelarbeit verrichtet. Sie kann niemals hinaus ins Freie. Das Stübchen ist ihre Welt und der düstere Hof. Aber hier hat die Kastranie die Fäden über den Hof der gelähmten Frau, und wenn im Frühling die bräunlichen, glänzenden Knospen zu schmelzen beginnen, dann zählt sie die Tage, die vergehen müssen, bis die ersten Blätter kommen, und dann schreien sich die weichen Blätter heraus mit dem rätischen Schimmer. Und später, im Sommer, da verlagert die liebe Sonne eine Stunde lang am Mittag die grüne Krone, und es reifen die Früchte, und dann kommt der Herr, und die bunten Blätter erquiden noch das müde Auge der Einsamen. Und im letzten Blatt, welches fällt, erblickt sie wieder eine neue Verheißung auf den Frühling. Und gar oft, wenn sie so redt voll Dankbarkeit für des Baumes freud, dann flüstert sie wohl: „Bewegnet die Hand, die dich geplangt, es muß eine glückliche Hand gewesen sein!“

So hat das Unnütze doch, „Nimm zur Freude“ gelebt.

Verbrecherjagd 800 Meter unter der Erde

Ein blutiges Drama spielte sich, wie aus Paris gemeldet wird, 800 Meter tief unter der Erde, auf der Sohle des Schachtes Wars ab. Zwei Isondie Bergleute gerieten einer Notigkeit wegen in Streit. Eiper ergriß seine Gasse und schlug sinnlos auf seinen Gegner ein, der hilflos und leiblos zusammenbrach. Rannetaben veränderten den Täter freigesprochen. Er entließ. Eine wilde Jagd entpann sich durch die Länge des Schachtes. Polizei und Rettungsschiffen sind alarmiert worden, die in den Schacht einströmen. Es gelang den Hehler zu verhaften, der inzwischen noch neun seiner Bergarbeiter schwer verletzt hatte.

Weiße Klauen der Hottentotten

Von der südafrikanischen Regierung ist eine Expedition nach der Robahari-Weite ausgesandt worden, wo man den Ursprung der Hottentotten-Schwärze, die jedes Jahr die Felsen in Südafrika verunstaltet, veranlaßt. Die Expedition führte nach Kapstadt, daß sie in der Weite weiße Männer und Frauen getroffen habe, die in Wirklichkeit den in der Robahari-Weite wohnenden Hottentotten Abstammung seien. Es handelt sich um die Rothkommen holländischer Einwanderer, die 1878 in der Robahari durch die Felsen sind.

Die Hottentotten werden als die Archaisten Afrikas bezeichnet. Die Hauptlinge werden perist englisch und heißen sich nach europäischen Wäffern. Die Weissen haben kein Recht, Boden zu kaufen, noch irgend welche Handelsprivilegien.

Wie kommt es, daß es nicht anders ist, als es eigentlich der Bestmögliche sein sollte? Wie kommt es, daß es nicht anders ist, als es eigentlich der Bestmögliche sein sollte? Wie kommt es, daß es nicht anders ist, als es eigentlich der Bestmögliche sein sollte?

**forni's Alpenkräuter**

Beil es nicht an die Wirkung des Heils, die Karrieren im Osten, geht. Es ist ein reines, heilkräftiges Heilmittel und Kräfte, und befindet sich bereit über laubter Jahre im Gebrauch. Es wird nicht durch Kautschuk vermischt, sondern durch geliebte auf dem Schmelzen von

**Dr. Peter Fahrney & Sons Co.**  
2501 Washington Blvd. Chicago, Ill.

forni's Alpenkräuter, Heil und Uterine in Regina zu haben bei der Deutschen Buchhandlung, 1708 Main Street. Eine Flasche \$1.50; Postfrei zugriffs für \$1.75. Bei Bestellungen von 6 Flaschen auf einmal, bezahlen wir selbst die Versandkosten.

„Unser Hansarj“

Diese Abteilung wird von Herrn Dr. Henry J. Schirelon, Suite 200, State Lake Bldg., Chicago, Ill., redigiert. — Alle Auskünfte werden kostenlos erteilt.

Herr Dr. Schirelon hat seine medizinischen Studien und Examinata an den bedeutendsten Universitäten unseres Landes gemacht und hernach noch ausgedehnte medizinische Studien in Berlin und Wien betrieben. Neben allgemeiner Chirurgie ist Chirurgie für Frauen, Geburtshilfe, Augenheilkunde, Hals- und Brustkrankheiten zu nennen.

Frage: O. R. R. Ich habe mich drei Monate von einem Spezialisten wegen Ueberfließen behandeln lassen, aber es hat nichts geholfen; jetzt soll ich Uterinebehandlung bekommen. Bitte, lagte Sie mit, ab damit Gefahr vertrieben ist über ab diebeil merktlich helfen kann?

Antwort: Uterinebehandlung hilft nichts gegen Gerichte im Uter. Der Grund dafür, daß Ihnen die Behandlung nichts geholfen hat, mag durch zu finden sein, daß Sie zu lange gemartet haben, ehe Sie den Arzt aufsuchten. Sie sind für Uterinebehandlung geeignet.

Frage: O. R. R. Ich habe eine sehr gute Schwämmen in der Brust, die immer größer wird, und bei meinem Alter von 63 Jahren fürchte ich mich vor einer Operation. Was würden Sie mir raten?

Antwort: Uterinebehandlung hilft nichts gegen Gerichte im Uter. Der Grund dafür, daß Ihnen die Behandlung nichts geholfen hat, mag durch zu finden sein, daß Sie zu lange gemartet haben, ehe Sie den Arzt aufsuchten. Sie sind für Uterinebehandlung geeignet.

Wenn eine Frau Schönheitsmittel wie Gesichtspulver, Lippenstift usw. gebraucht und eines schönen Tages an Hautausschlag leidet, mag sie die Mittel zur Verhinderung als mögliche Ursache betrachten. Wenn sie sich ruhig verhalten, ändern sich diese Mittel; zuweilen zeigt sich schon bei dem ersten Gebrauch der kosmetischen Mittel, welches ein Uterine-Einfluss, oder nach weinigen Tagen, mandant erit nach langer Zeit in erit milder Form, allmählich sich steigend. Es mag auch vorkommen, daß man ein bestimmtes Mittel lange Zeit ohne böse Folgen brauchen kann, daß aber die Firma, die es herstellt, ein anderes Rezept gebraucht, das den Namen zu ändern. Weissen sind die bösen Folgen eines Schönheitsmittels darauf zurückzuführen, daß die Haut nach langem Gebrauch empfindlich wird oder daß man beim Gebrauch unverfänglich wird.

Gewöhnlich sind Gesichtspulver und Lippenstift, ebenso wie Lippenstift und „Rouge“ kaum giftig; denn wären sie es, würde Niemand sie kaufen. Bei langem Gebrauch sind sie vielleicht nicht ungefährlich, gerade dadurch, daß sie den meisten nicht haben oder höchstens so viel, daß man es nicht merkt.

Nach meinem Ueberdenken sollten wir ein Gesicht haben, das diejenigen behält, welche harmlose Schönheitsmittel machen; und diese Fabrianten sollten darauf dringen, daß ein Gesicht gemacht wird, mit der Forderung, daß die betreffenden Firmen auf der Umhüllung abgedruckt wird. Das wird anderen vorkommen, warum nicht auch bei Schönheitsmitteln? Gift, die man häufig in Schönheitsmitteln findet, sind Blei, Kupfer, Silber, Arsen, Schwefel, Kohlenstoff und andere. Ein gefährlichster ist wohl Carbol-Säure, eine fäulniserzeugende Substanz, die bei Entzündung von Sommerproben gebraucht wird.

Das saubere Kind

Die Pflanzenwelt ist doch nicht so ungenügend in der Kunst, feine, zarten? An jeder Fleck? „Ten lede ich nicht ab, Lante!“

Niederländische Herr F. J. Wolf, ein bekannter Geschäftsmann in Philadelphia, Pa., schreibt: Ich habe forni's Alpenkräuter eine Zeitlang gebraucht und finde es wunderbar. Ich litt an Nervenleiden, doch die Heilung fand ich vollständig verstanden. Diese Kräutermedizin stimuliert und stärkt die Nerven. Man trage nicht die Arbeiter dafür, nur bei anderen Agenten können sie liefern. Handelsadresse an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

Die alte zuverlässige CUNARD LINE CANADIAN SERVICE

Eine der ältesten und größten Schifffahrtsgesellschaften

Schiffarten. — Sie wollen für Ihre Freunde und Verwandten die beste Oceanüberfahrt

Kaufen Sie deshalb die Schiffkarte von der Cunard Linie

Sie wollen auch, daß Ihre Freunde und Verwandten alle Hilfe erhalten und unterwegs gefordert.

Kaufen Sie deshalb die Schiffkarte von der Cunard Linie

Sie wollen auch sicher sein, daß Ihre Angehörigen sich hier aufhalten. Das wird ermöglicht durch die Cunard Linie in Deutschland, Polen, Russland, Ost-Indien, Australien und Neuseeland, und überer Kabinen großer, schneller und neuer Dampfer nach Canada.

Kaufen Sie deshalb die Schiffkarte von der Cunard Linie

Unsere Beziehung liegt an, wenn Sie die Schiffkarte kaufen und hört auf, wenn der Passagier in Canada angekommen ist.

Diese vollständige Beziehung liefert nicht mehr, Schiffsverhältnisse nach Canada.

Wenn durch die Cunard Linie gebricht, kommt es über an und wird in amerikanischen Häfen abgeholt. Sicherheit des Geldes garantiert.

Um weitere Auskunft fordern Sie bei unseren Agenten vor oder schreiben Sie in eigener Sprache an

CUNARD LINE WIMPEG

**Bullernut, Aunt Betty Heimgelackenes oder ganzes Weizenbrot, Kuchen und Backwerk**

Veruchen Sie dieselben und beachten Sie den Unterschied.

**Sanitary Brot**

Kein anderes Nahrungsmittel, sei es noch so schmackhaft, ist infanter Brot gänzlich zu ersetzen; dies ist der Grund für die ständig wachsende Nachfrage nach unserem „Sanitary“ Brot.

Verwenden Sie unser spezielles „Gesundheits“-Brot

Leute die an Verdauung leiden, sind voll des Lobes über dieses Brot. 9c per Loth.

**THE SANITARY BAKERY, LIMITED**

2501-2503-2505-2507-2509-2511-2513-2515-2517-2519-2521-2523-2525-2527-2529-2531-2533-2535-2537-2539-2541-2543-2545-2547-2549-2551-2553-2555-2557-2559-2561-2563-2565-2567-2569-2571-2573-2575-2577-2579-2581-2583-2585-2587-2589-2591-2593-2595-2597-2599-2601-2603-2605-2607-2609-2611-2613-2615-2617-2619-2621-2623-2625-2627-2629-2631-2633-2635-2637-2639-2641-2643-2645-2647-2649-2651-2653-2655-2657-2659-2661-2663-2665-2667-2669-2671-2673-2675-2677-2679-2681-2683-2685-2687-2689-2691-2693-2695-2697-2699-2701-2703-2705-2707-2709-2711-2713-2715-2717-2719-2721-2723-2725-2727-2729-2731-2733-2735-2737-2739-2741-2743-2745-2747-2749-2751-2753-2755-2757-2759-2761-2763-2765-2767-2769-2771-2773-2775-2777-2779-2781-2783-2785-2787-2789-2791-2793-2795-2797-2799-2801-2803-2805-2807-2809-2811-2813-2815-2817-2819-2821-2823-2825-2827-2829-2831-2833-2835-2837-2839-2841-2843-2845-2847-2849-2851-2853-2855-2857-2859-2861-2863-2865-2867-2869-2871-2873-2875-2877-2879-2881-2883-2885-2887-2889-2891-2893-2895-2897-2899-2901-2903-2905-2907-2909-2911-2913-2915-2917-2919-2921-2923-2925-2927-2929-2931-2933-2935-2937-2939-2941-2943-2945-2947-2949-2951-2953-2955-2957-2959-2961-2963-2965-2967-2969-2971-2973-2975-2977-2979-2981-2983-2985-2987-2989-2991-2993-2995-2997-2999-3001-3003-3005-3007-3009-3011-3013-3015-3017-3019-3021-3023-3025-3027-3029-3031-3033-3035-3037-3039-3041-3043-3045-3047-3049-3051-3053-3055-3057-3059-3061-3063-3065-3067-3069-3071-3073-3075-3077-3079-3081-3083-3085-3087-3089-3091-3093-3095-3097-3099-3101-3103-3105-3107-3109-3111-3113-3115-3117-3119-3121-3123-3125-3127-3129-3131-3133-3135-3137-3139-3141-3143-3145-3147-3149-3151-3153-3155-3157-3159-3161-3163-3165-3167-3169-3171-3173-3175-3177-3179-3181-3183-3185-3187-3189-3191-3193-3195-3197-3199-3201-3203-3205-3207-3209-3211-3213-3215-3217-3219-3221-3223-3225-3227-3229-3231-3233-3235-3237-3239-3241-3243-3245-3247-3249-3251-3253-3255-3257-3259-3261-3263-3265-3267-3269-3271-3273-3275-3277-3279-3281-3283-3285-3287-3289-3291-3293-3295-3297-3299-3301-3303-3305-3307-3309-3311-3313-3315-3317-3319-3321-3323-3325-3327-3329-3331-3333-3335-3337-3339-3341-3343-3345-3347-3349-3351-3353-3355-3357-3359-3361-3363-3365-3367-3369-3371-3373-3375-3377-3379-3381-3383-3385-3387-3389-3391-3393-3395-3397-3399-3401-3403-3405-3407-3409-3411-3413-3415-3417-3419-3421-3423-3425-3427-3429-3431-3433-3435-3437-3439-3441-3443-3445-3447-3449-3451-3453-3455-3457-3459-3461-3463-3465-3467-3469-3471-3473-3475-3477-3479-3481-3483-3485-3487-3489-3491-3493-3495-3497-3499-3501-3503-3505-3507-3509-3511-3513-3515-3517-3519-3521-3523-3525-3527-3529-3531-3533-3535-3537-3539-3541-3543-3545-3547-3549-3551-3553-3555-3557-3559-3561-3563-3565-3567-3569-3571-3573-3575-3577-3579-3581-3583-3585-3587-3589-3591-3593-3595-3597-3599-3601-3603-3605-3607-3609-3611-3613-3615-3617-3619-3621-3623-3625-3627-3629-3631-3633-3635-3637-3639-3641-3643-3645-3647-3649-3651-3653-3655-3657-3659-3661-3663-3665-3667-3669-3671-3673-3675-3677-3679-3681-3683-3685-3687-3689-3691-3693-3695-3697-3699-3701-3703-3705-3707-3709-3711-3713-3715-3717-3719-3721-3723-3725-3727-3729-3731-3733-3735-3737-3739-3741-3743-3745-3747-3749-3751-3753-3755-3757-3759-3761-3763-3765-3767-3769-3771-3773-3775-3777-3779-3781-3783-3785-3787-3789-3791-3793-3795-3797-3799-3801-3803-3805-3807-3809-3811-3813-3815-3817-3819-3821-3823-3825-3827-3829-3831-3833-3835-3837-3839-3841-3843-3845-3847-3849-3851-3853-3855-3857-3859-3861-3863-3865-3867-3869-3871-3873-3875-3877-3879-3881-3883-3885-3887-3889-3891-3893-3895-3897-3899-3901-3903-3905-3907-3909-3911-3913-3915-3917-3919-3921-3923-3925-3927-3929-3931-3933-3935-3937-3939-3941-3943-3945-3947-3949-3951-3953-3955-3957-3959-3961-3963-3965-3967-3969-3971-3973-3975-3977-3979-3981-3983-3985-3987-3989-3991-3993-3995-3997-3999-4001-4003-4005-4007-4009-4011-4013-4015-4017-4019-4021-4023-4025-4027-4029-4031-4033-4035-4037-4039-4041-4043-4045-4047-4049-4051-4053-4055-4057-4059-4061-4063-4065-4067-4069-4071-4073-4075-4077-4079-4081-4083-4085-4087-4089-4091-4093-4095-4097-4099-4101-4103-4105-4107-4109-4111-4113-4115-4117-4119-4121-4123-4125-4127-4129-4131-4133-4135-4137-4139-4141-4143-4145-4147-4149-4151-4153-4155-4157-4159-4161-4163-4165-4167-4169-4171-4173-4175-4177-4179-4181-4183-4185-4187-4189-4191-4193-4195-4197-4199-4201-4203-4205-4207-4209-4211-4213-4215-4217-4219-4221-4223-4225-4227-4229-4231-4233-4235-4237-4239-4241-4243-4245-4247-4249-4251-4253-4255-4257-4259-4261-4263-4265-4267-4269-4271-4273-4275-4277-4279-4281-4283-4285-4287-4289-4291-4293-4295-4297-4299-4301-4303-4305-4307-4309-4311-4313-4315-4317-4319-4321-4323-4325-4327-4329-4331-4333-4335-4337-4339-4341-4343-4345-4347-4349-4351-4353-4355-4357-4359-4361-4363-4365-4367-4369-4371-4373-4375-4377-4379-4381-4383-4385-4387-4389-4391-4393-4395-4397-4399-4401-4403-4405-4407-4409-4411-4413-4415-4417-4419-4421-4423-4425-4427-4429-4431-4433-4435-4437-4439-4441-4443-4445-4447-4449-4451-4453-4455-4457-4459-4461-4463-4465-4467-4469-4471-4473-4475-4477-4479-4481-4483-4485-4487-4489-4491-4493-4495-4497-4499-4501-4503-4505-4507-4509-4511-4513-4515-4517-4519-4521-4523-4525-4527-4529-4531-4533-4535-4537-4539-4541-4543-4545-4547-4549-4551-4553-4555-4557-4559-4561-4563-4565-4567-4569-4571-4573-4575-4577-4579-4581-4583-4585-4587-4589-4591-4593-4595-4597-4599-4601-4603-4605-4607-4609-4611-4613-4615-4617-4619-4621-4623-4625-4627-4629-4631-4633-4635-4637-4639-4641-4643-4645-4647-4649-4651-4653-4655-4657-4659-4661-4663-4665-4667-4669-4671-4673-4675-4677-4679-4681-4683-4685-4687-4689-4691-4693-4695-4697-4699-4701-4703-4705-4707-4709-4